

HISTORISCHE EUROPA-STUDIEN –  
GESCHICHTE IN ERFAHRUNG, GEGENWART UND ZUKUNFT

Herausgegeben vom Institut für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim  
unter der Leitung von Michael Gehler.

Band 16

Holm A. Leonhardt

Kartelltheorie und Internationale Beziehungen

Theoriegeschichtliche Studien. Mit einem Vorwort von Michael Gehler.

2013. 861 S. Gebunden.

ISBN 978-3-487-14840-3 € 98,00

Die klassische Theorie unternehmerischer Kartelle galt seit dem Zweiten Weltkrieg als überholt. Sie ist inzwischen weitgehend vergessen. Tatsächlich ist ihr Erkenntniswert als interdisziplinäre und institutionalistische Theorie beträchtlich. Wie im vorliegenden Buch gezeigt wird, eignet sie sich in einer nachgebesserten Form

- zur Analyse der Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jh. in Epochen, in welchen Kartelle und Syndikate beherrschende Strukturfaktoren waren,

- zur Bestimmung und Abgrenzung von Wirtschaftssystemen, wie der Kriegs- und Lenkungswirtschaft im Dritten Reich, deren Rüstungs- und Versorgungswunder der Wissenschaft bislang Rätsel aufgaben, und

- für eine Theoriebildung in den Internationalen Beziehungen, in welchen seit langem ein „Elend der Theorie“ beklagt wird. Die neue, kritisch-sozialwissenschaftliche Kartelltheorie vergleicht die Europäische Union mit einem Kartell „höherer Ordnung“, einem „industriellen Syndikat“. Deren Funktionsmängel sind aus ihrer Kartelleigenschaft erklärbar: Die Leiden der EU resultieren aus unzureichend bewältigter Konkurrenz zwischen den Mitgliedstaaten.

The classical theory of entrepreneurial cartels has been considered superseded since the Second World War, and has been widely forgotten. In fact it is of considerable value as an interdisciplinary and institutional theory. As this study shows, it is well-suited, in a revised form:

- For analysing the economic history of the 19th and 20th centuries, periods when cartels and syndicates were predominant structural factors;

- For determining and defining economic systems such as the Third Reich's war economy and planned economy where the miraculous success in armament and supply has long been a puzzle in the study of economics;

- For the development of a theory in the field of international relations, where the "poverty of theory" has long been lamented.

The new cartel theory, based in critical social-scientific methods, compares the European Union with a cartel "of the higher order", an "industrial syndicate". Its faults can be explained on the basis of its cartel-like character: the woes of the EU are the result of insufficient competition between member states.